

schichte des Volksvereins auch heute noch von unveränderter Aktualität. Und deshalb verpflichtet sie uns, wenn wir sie recht verstehen, am heutigen Gedenktag nicht nur an die Vergangenheit, sondern vor allem an die Zukunft zu denken.

## GLOSSEN

---

UNSERE PREISE haben wir seit nunmehr fünf Jahren halten können. Dies war vor allem in der jüngeren Vergangenheit nur durch rigore Sparmaßnahmen möglich; doch sind auch hier, bei noch so großen Bemühungen, Grenzen gesetzt. So hoffen wir auf Ihr Verständnis, wenn wir die Bezugspreise für *Communio* ab dem Januar kommenden Jahres anheben müssen. Das Jahresabonnement wird dann kosten in Deutschland: DM 54,-; in Österreich S 450,-; in der Schweiz SFr 53,- (das Stu-

denabonnement kostet entsprechend DM 35,-, S 295,-, SFr 35); der Preis des Einzelheftes steigt auf DM 14,-, S 110,-, SFr 13,-. Damit beträgt der Steigerungssatz für das Abonnement in Deutschland 8 Prozent – ein Preisanstieg, von dem wir glauben, daß er nach fünf Jahren trotz steigender Produktions- und Redaktionskosten vertretbar ist; zugleich soll er die Gewähr geben, daß Sie auch in Zukunft mit einem reichen und vielfältigen Angebot von *Communio* rechnen können.

HILFE FÜR LESER – Mit diesem Heft wird der 19. Jahrgang der Internationalen katholischen Zeitschrift abgeschlossen – für uns ein Moment, unseren Lesern für Interesse und Anteilnahme zu danken, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre; zugleich aber auch ein Zeitpunkt, auf das bevorstehende Jahr und unsere Pläne vorauszuweisen.

Zunächst dürfen wir Ihnen berichten, daß die Redaktion der deutschen *Communio* ab dem kommenden Jahr durch einen Beirat unterstützt werden soll; er wird besonders bei der Planung unserer Hefte und bei der internationalen Koordination unserer Arbeit mithelfen. Die Mitglieder hoffen wir, Ihnen im Januarheft des kommenden Jahres vorstellen zu können.

Darüber hinaus möchten wir mitteilen, daß – vielleicht schon in unmittelbarer Zukunft – die Gründung einer tschechischen *Communio* geplant ist. Jedenfalls sind erste personelle

Kontakte geknüpft und verschiedene praktische Probleme in Angriff genommen. Damit wäre dann nicht nur die dreizehnte Edition unserer Zeitschrift geboren, sondern auch ein erster Schritt getan, unseren Glauben in den ehemals sozialistischen Ländern Osteuropas neu und gründlicher verbreiten zu helfen.

Die guten Nachrichten dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß es nach wie vor viele Christen in Osteuropa und in Übersee gibt, die auf unsere Hilfe angewiesen sind; so erreichen uns immer wieder Anfragen nach Patenschaftsabonnements aus Ländern, die weder über eine eigene *Communio* verfügen noch – meist aus wirtschaftlichen Gründen – in absehbarer Zeit darauf hoffen können. So möchten wir Sie auch in diesem Jahr bitten, solche Patenschaftsabonnements zu übernehmen; sie können beim *Communio*-Verlag, Friesenstraße 50, 5000 Köln 1, Telefon: (0221) 12 35 53, bestellt werden.